



Die Prozenthöhung des Tarifabschlusses von 2009 greift:

Ab Januar gibt es 4,2 Prozent mehr Geld

Ende Januar haben die rund 90 000 Beschäftigten der sechs VW-Standorte in Westdeutschland 4,2 Prozent mehr Geld auf dem Konto: Auswirkung des Tarifabschlusses vom 28. September letzten Jahres.

Die 4,2 Prozent sind nur ein Teil dieses Abschlusses. Zur Erinne-

rung: Das Paket beinhaltet neben einer Einmalzahlung von 510 Euro im Oktober 2009 die Zahlung eines weiteren Einmalbetrags in Höhe von 200 Euro Ende Februar 2010. Und im nächsten Jahr soll es eine individuell variable Leistungszulage von durchschnittlich 100 Euro im

Monat geben. Doch das ist nur der materielle Teil des Abschlusses. Ebenso wichtig war die Fortsetzung der Altersteilzeit zu den alten Bedingungen für weitere sechs Jahrgänge und die Fortsetzung der Ausbildungsgarantie von 1250 Plätzen im Jahr nebst Übernahme.

Diese 4,2 Prozent mehr Geld setzen eine Marke in der Republik: Sie sind angesichts des „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ der Bundesregierung für die Hotelbranche ein wirklicher Beschleunigungsschub für die Konjunktur und vor allem für die hart arbeitenden Menschen.

Kommentar

Nur eine starke IG Metall sorgt für gute Ergebnisse

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Ende Januar könnt ihr die Früchte der letzten Tarifrunde auf dem Konto ernten. Und am 15.

Februar findet ihr auf eurer Entgeltabrechnung schwarz auf weiß eine Tarifierhöhung von 4,2 Prozent wieder. Das Tarifergebnis war nur möglich, weil die IG Metall bei Volkswagen stark und einflussreich ist. Fast alle VW-Beschäftigten sind Mitglied der IG Metall. Da können wir am Verhandlungstisch ganz anders auftrumpfen als in anderen Branchen. Das Tarifergebnis war auch deswegen möglich, weil bei Volkswagen IG Metall und die Betriebsräte Hand in Hand arbeiten. Die Betriebsratsvorsitzenden und ihre Stellvertreter aus allen Werken sind Mitglied der Verhandlungskommission. Wer gute Tarifergebnisse haben will, braucht eine starke IG Metall und starke Betriebsräte.

Deshalb bitte ich euch herzlich, bei der Betriebsratswahl die Liste der IG Metall zu wählen. Damit wir auch in Zukunft Hand in Hand arbeiten können – für sichere Arbeitsplätze zu guten Tarifbedingungen!

Hartmut Meine, Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



Im Zukunftstarifvertrag ist die Beschäftigungssicherung festgeschrieben.

Bis zum 31. Dezember 2011 darf bei VW niemand betriebsbedingt gekündigt werden. Wir wollen rechtzeitig über eine Verlängerung dieser Beschäftigungssicherung verhandeln – weit über das Jahr 2011 hinaus.

Dazu haben sich am 27. Januar die Verhandlungs- und die Tarifkommission beraten. Gleich im Februar werden die ersten Verhandlungen der IG Metall mit VW stattfinden. Wir werden demnächst dazu ausführlich berichten. Unser Ziel ist klar: Zukunftssichere Arbeitsplätze bei VW.

Es muß auch für die nächsten Jahre von Volkswagen garantiert werden, dass niemand von euch betriebsbedingt gekündigt werden darf. Denn nichts ist wichtiger als ein sicherer Arbeitsplatz zu guten Tarifbedingungen.

Es muß auch für die nächsten Jahre von Volkswagen garantiert werden, dass niemand von euch betriebsbedingt gekündigt werden darf. Denn nichts ist wichtiger als ein sicherer Arbeitsplatz zu guten Tarifbedingungen.

Kommentar

Wir ernten die Früchte unserer Arbeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Tarifrunden 2004 und 2006 waren schmerzhafte und ungeliebte Runden. Aus heutiger Sicht aber können wir bewerten, alles richtig gemacht zu haben. Diese Tarifrunden haben dazu geführt, dass das Unternehmen VW gut aufgestellt ist. Und davon profitieren wir alle. Wir kommen womöglich nur mit einem blauen Auge aus der Krise, und es bestehen gute Aussichten, dass VW die Nr. 1 am Weltmarkt werden kann. Kurzarbeit war und

wird nur in einem geringen Umfang notwendig und dann mit 100 Prozent vergütet. Damit haben wir einen Tarifabschluss hinbekommen, den so niemand im Voraus vermutet hätte. Damit gibt es Sicherheit für jung und alt. Darüber hinaus können Preissteigerungen wie bei Strom oder Benzin besser aufgefangen werden. Und es bleibt auch noch etwas übrig für den Sommerurlaub. Dieses Geld ist nicht nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, sondern bedeutet eine echte Verbesserung der Familienkasse. Heute können wir sagen, wir ernten die Früchte unserer Arbeit und einer nicht immer einfach erklärbaren, aber erfolgreichen Strategie. Es zeigt sich, dass wir als IG Metall auch in schwierigen Zeiten Tarifabschlüsse hinbekommen, die uns allen weiterhelfen.

Peter Jacobs, Betriebsratsvorsitzender Werk Emden



Monatsentgelte ab 1. Januar 2010*

Entgeltstufe	Euro	Stundengrundentgelte** in Euro
1	1.684,50	11,57
2	1.881,00	12,90
3	2.076,50	14,25
4	2.273,00	15,60
5	2.468,00	16,95
6	2.605,00	17,87
7	2.737,50	18,80
8	2.872,00	19,71
9	3.010,00	20,65
10	3.142,50	21,58
11	3.280,50	22,52
12	3.494,00	24,00
13	3.709,00	25,46
14	3.935,00	27,02
15	4.162,50	28,57
16	4.404,50	30,25
17	4.647,50	31,91
18	4.905,50	33,68
19	5.162,00	35,44
20	5.390,50	37,00
21***	5.620,00	38,57
22***	5.847,50	40,14

* Für die ehemaligen Beschäftigten der Auto 5000 GmbH gelten die neuen Tabellen ab dem 1. März 2010. Diese einmalige Verschiebung ergibt sich aus dem Integrationsstarifvertrag vom 14. November 2008.

** Die Stundengrundentgelte sind die Basis für stundenabhängige Bezahlung.

*** Ab 1. Februar 2006 gibt es einen neuen Rahmentarifvertrag für Beschäftigte mit Spezialisten- oder Führungsfunktion (Tarif Plus). Alle Tarifbeschäftigten, die Tätigkeiten ausüben, die über die in Entgeltstufe 19 beschriebenen Anforderungen hinausgehen, können nach einem Zugangsverfahren in diesen Tarifvertrag übernommen werden.

Monatsentgelte Tarif Plus ab 1. Januar 2010

Entgeltstufe	Entgelte in Euro
Entgeltgruppe I	5.847,00
Entgeltgruppe II	6.067,50
Entgeltgruppe III	6.509,00

Vergütung Studierende im Praxisverbund ab 1. Januar 2010

	Euro
Vergütung	882

Ausbildungsvergütungen ab 1. Januar 2010

	Prozent von Entgeltstufe 8	Euro
1. Ausbildungsjahr:	28,9 %	830
2. Ausbildungsjahr:	29,9 %	859
3. Ausbildungsjahr:	33,0 %	948
4. Ausbildungsjahr:	35,0 %	1.005

Werkfeuerwehr ab 1. Januar 2010

Lf. Nr.	Tätigkeit	Euro	Individuelle Zulagen Euro
1	Feuerwehrmann/-frau während der Einarbeitungszeit	3.527,00	125,50*
2	Feuerwehrmann/-frau nach der Einarbeitungszeit	3.853,00	136,50*
3	Feuerwehrmann/-frau	4.100,00	145,50*
4	Oberfeuerwehrmann/-frau	4.321,50	153,00*
5	Hauptfeuerwehrmann/-frau	4.571,50	162,50*
6	Brandmeister/in der Werksfeuerwehr	4.700,50	270,50
7	Brandmeister/in der Werksfeuerwehr mit besonderen Aufgaben	5.241,50	303,50
8	Oberbrandmeister/in der Werkfeuerwehr mit besonderen Aufgaben	5.848,00	303,50

* Die Zulage erhalten Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis bereits am 1. November 1991 bestanden hat.

Werkerschutz ab 1. Januar 2010

Lf. Nr.	Tätigkeit	Euro	Individuelle Zulagen Euro
1	Werksschutzmann/-frau während der Einarbeitungszeit	3.291,50	121,00*
2	Werksschutzmann/-frau nach Einarbeitung	3.659,50	133,50*
3	Werksschutzmann/-frau mit besonderen Aufgaben	3.939,00	143,50*
4	Werksschutzgruppenleiter/in	4.128,50	141,00
5	Werksschutzschichtleiter/in	4.410,50	252,00
6	Werksschutzschichtleiter/in mit besonderen Aufgaben	4.914,50	252,00

* Die Zulage erhalten Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis bereits am 1. November 1991 bestanden hat.

Monatsentgeltempfänger mit Arbeitsbereitschaft ab 1. Januar 2010

Lf. Nr.	Tätigkeit	Euro	Funktionszulage gem. Protokollnotiz AV bereits am		individuelle Zulagen Euro
			31.12.04 bestanden	nach 31.12.04	
1	Kraftfahrer/in mit Zusatzprüfung	3.487,00	3 %	108,50	133,00*
			6 %	217,00	
			8 %	289,50	
2	Kraftfahrer/in	3.443,50	3 %	108,50	130,50*
			6 %	217,00	
			8 %	289,50	
10	Hausmeister/in	2.976,00	5 %	154,50	112,50*
			2,5 %	77,00	
11	Hauswart/in	2.745,50	2,5 %	74,50	104,00*

* Die Zulage erhalten Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis bereits am 1. November 1991 bestanden hat.